

## Keller, Gottfried: 9 (1845)

1 Es bricht aus mir ein bunter Faschingszug  
2 Und zieht dahin mit tönendem Gepränge;  
3 Talüber wallt im luftigen Gedränge  
4 Ein Bilderreigen, mein Gedankenflug!

5 Wie spielend sie die Luft hinübertrug,  
6 So ranken sich, ein üppig Laubgehänge,  
7 Bis auf zum Giebel, meine Nachtgesänge  
8 Rings um ihr Haus, ein zauberischer Trug!

9 Es rauscht und schwillt und bricht ins Schlafgemach  
10 Und singt und klingt die reine Seele wach,  
11 Betäubt tritt sie in meine Blumenschlingen!

12 Nun ist es Zeit, mein Herz! mach dich hinzu!  
13 Nachtwandelnd weiß sie's nicht und lauscht in Ruh:  
14 Kannst alles, alles ihr zu Ohren bringen!

(Textopus: 9. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50761>)